

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 20.06.2018**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **21:20 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Sitzungsraum (OG)**

Sitzungsnummer: **SKS/005/2018**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

stellv. Ausschussmitglied

Herr Lutz Heinrich

Stadtvertreter/in

Herr Sven Thiel

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Hans-Georg Hartmann

Frau Peggy Wittig

Verwaltung

Herr Kellermann (bis TOP 7)

Frau Heike Krause

Herr Jörn Pamperin

Frau Rudolf (bis TOP 8)

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning

Frau Christiane Claußen

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Christian Hameister

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.04.2018
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Vorstellung der "Initiative Boizenburg" (Herr Foitlänger)
- 7 Prioritätenliste investive Auszahlungen Spielplätze
- 8 Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe Vorlage:085/18/10
- 9 Bericht Museumsarbeit 2017
Vorlage: 086/18/10
- 10 Grundschulzentrum GSZ Boizenburg/ Elbe
Vorlage: 097/18/30
- 11 Neue Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek
Vorlage: 101/18/10
- 12 Anfragen
- 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 17 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dyrba eröffnete die Sitzung um 18.30 Uhr und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Frau Claußen und Herr Bönning fehlen entschuldigt.
Herr Heinrich ist in Vertretung von Herrn Hameister anwesend. Der Ausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Pamperin beantragt die Absetzung des TOP 13.
Die Immobilie steht nicht mehr für die Anmietung als Jugendclub zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.04.2018
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Vorstellung der "Initiative Boizenburg" (Herr Foitlänger)
- 7 Prioritätenliste investive Auszahlungen Spielplätze
- 8 Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe Vorlage:085/18/10
- 9 Bericht Museumsarbeit 2017
Vorlage: 086/18/10
- 10 Grundschulzentrum GSZ Boizenburg/ Elbe
Vorlage: 097/18/30
- 11 Neue Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek
Vorlage: 101/18/10
- 12 Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 13 Grundschulzentrum Boizenburg
hier: Vergabe Architektenleistungen
Vorlage: 092/18/30
- 14 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 17 Schließen der Sitzung

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 17.04.2018

Herr Hartmann hat keine Niederschrift erhalten und kann deshalb nicht zustimmen.

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 2 : 0 : 3

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin gab die folgenden Informationen:

- Anfrage Frau Claußen aus der letzten Sitzung wegen der 5 herausgefallenen Fenster an der Tarnowschule:
Dem Fachbereich Bau und Ordnung ist davon nichts bekannt.
- Förderpreis des Landkreises für Kunst u. Kulturarbeit mit Kindern u. Jugendlichen:
Die Jugendsparte des Elbkahntheaters wurde ausgezeichnet.
Sie erhielten den mit 1. 000 € dotierten 1. Preis
- Fördermittel Schulen (110 Mio. € im Sonderprogramm des Landes):
Nach einem Schreiben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur von Ende April stehen für das geplante Grundschulzentrum nur Mittel der Städtebauförderung zur Verfügung. Für die Regionale Schule sind die Chancen auf Förderung sehr gering.
Herr Heinrich ergänzte dazu, dass nach Auskunft des Städte- und Gemeindetages integrative Schulen bevorzugt gefördert werden sollen. Boizenburg gehört nicht dazu.
- Es wird ein FSJler für die Grundschule Ludwig Reinhard über den IB eingestellt.

- Die Abstimmung am 25.05. 18 zur Vermeidung von Doppelanmeldungen mit den Kita-Leiterinnen brachte keine Ergebnisse, da vier von acht Einrichtungen (darunter auch die beiden größten) fehlten.
- Es wird keine nochmalige Nutzung von Unterrichtsräumen für die Unterbringung von DRK-Hortkindern an der Ludwig-Reinhard-Grundschule geben (Information des DRK-Geschäftsführers).
- Grundsätzlich hat sich ein Träger unter der Bedingung der Förderung durch Land/Landkreis bereit erklärt, eine neue Kita auf einem freien Grundstück der Stadt zu bauen. Der Landkreis verzichtet daher auf ein Interessenbekundungsverfahren.
- Für die AWO-Kita am Weg der Jugend soll nur noch der Name AWO Kita Boizenburg II verwendet werden.
- Zum neuen Schuljahr wird es an der Regionalen Schule drei 10. Klassen geben. Deshalb wird ein Raum mehr benötigt, der durch das Gymnasium zur Nutzung durch eine 5. Klasse bereitgestellt werden soll.

(Anmerkung zum Protokoll: Zwischenzeitlich hat der Schulleiter erklärt, dass die Räume ausreichen werden zum Schuljahr 2018/2019.)

- Die Grundschule „An den Eichen“ wird dieses Jahr 50 Schulanfänger aufnehmen; die Ludwig Reinhard Grundschule 55 Erstklässler.
- Innerhalb der Verwaltung wurde sich verständigt, dass die städtischen Ordnungskräfte zum neuen Schulbeginn (ab 20.08.) verstärkt morgens an der Grundschule im Einsatz sein werden. Das Verhalten der Autofahrerinnen und -fahrer und der Busfahrer wurde immer wieder im SKS kritisiert. Ein geringfügig Beschäftigter auf 450 € - Basis (wie im Hauptausschuss am 07.05.2018 berichtet) soll nicht eingestellt werden.
- Der Landkreis Ludwigslust-Parchim legt für den Zeitraum 2018 – 2021 den aktualisierten Kindertagesstättenbedarfsplan im Entwurf vor und holt die Stellungnahmen der Kommunen dazu ein. Inhaltlich wird im zukünftigen Planungszeitraum neben der Planung von Betreuungsbedarfen und regionalen Handlungsempfehlungen erstmals die Fachkräftesituation in Kindertagesstätten zahlenmäßig erfasst. Konkret für den Landkreis wurde regional nach Ämtern und Städten erhoben, wie viele Erzieher/-innen in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen und ersetzt werden müssen.
- Die Schulsozialarbeiterstelle für die Grundschulen (Elternzeitvertretung) konnte bisher nicht mit qualifiziertem Personal nachbesetzt werden.
- Preis des Jugendhilfeausschusses des Landkreises:
Auszeichnung von fair_bock(t) e.V. am 26.06.2018 in Parchim
- Die Befristung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ bis 15.06.2018 wurde aufgehoben. Es ist ein Änderungsbescheid eingegangen bis 31.12.2018
100.000,00 € Bundesmittel und dazu noch 10.000,00 € Eigenmittel der Kommune
Das Bundesprogramm läuft noch bis Ende 2019, eine Entfristung ab 2020 ist im Gespräch.

- Das Sommerferienprogramm ist an alle Schulen in Boizenburg verteilt worden in einer Auflage von 1.000 Stück. Die Anmeldungen laufen sehr gut.
- Vorschläge für den Ludwig-Reinhard- Preis des Landkreises für kulturelle Leistungen mit besonderer Qualität und Bezug zum Landkreis können von den Fraktionen bis zum 31.08.2018 eingereicht werden
- Es wurde die Statistik Wohngeld 2017 verteilt. Die Fälle sind gestiegen.
- Meldung zum Tag des Ehrenamtes bis 11.07.2018 an den Landkreis:

Es besteht die Möglichkeit, dem Ministerium für Inneres und Europa für die Auszeichnungsveranstaltung der Ministerpräsidentin zum Tag des Ehrenamtes am 08.12.2018 Vorschläge zu unterbreiten. Folgende Punkte beachten Sie bitte:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in einer bedeutenden selbständigen Leistung bestehen und mit aktivem persönlichen Einsatz für das Gemeinwohl und zeitlichem Aufwand verbunden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit soll mindestens über zehn Jahre hinweg erbracht worden sein.
- Die Vorschlagsbegründung ist präzise und korrekt zu fassen, da sie bei der Ehrungsveranstaltung vom Ministerpräsidenten vorgetragen wird.
- Die konkrete Tätigkeit, deren Dauer und der erforderliche Zeitaufwand sind zu benennen.
- Zu anderen, bisher erhaltenen Auszeichnungen muss ein angemessener Abstand bestehen. Seit einer Ordensverleihung müssen mindestens fünf Jahre vergangen sein.
- Herr Pamperin bittet um Unterstützung und Vorschläge für zu ehrende Personen bis zum **11.07.2018**
- Kulturförderung:
Fliesenmuseum e.V. : Schaffung eines Fliesenbildes zum Thema: „Unsere Fliesenstadt Boizenburg“
Gesamtkosten 6.991 €, die beantragten 800,- € sollen bewilligt werden
Antrag Dr. Uwe Wieben über 2.000 € Zuschuss für Broschüre Barockaltar soll aus formellen Gründen abgelehnt werden (laut Richtlinie muss Antragsteller in Boizenburg ansässig sein)
- Vorbereitung Altstadt- und Schützenfest:
Radiosender Ostseewelle als Medienpartner, DJ vom Sender am Freitag
Es liegen Zusagen von Vereinen und Verbänden zur Teilnahme vor
Es wird ein Zelt auf dem Marktplatz aufgestellt, das vom Verein „Herz in die Hand“ betreut wird
Übertragung Fußball WM wird im Programm berücksichtigt
Programmheft wird an alle Haushalte verteilt

Frau Dyrba erkundigte sich, ob es in diesem Jahr ein Kinderferienlager geben wird. Dafür gab es nicht genügend Anmeldungen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

zu 6 Vorstellung der "Initiative Boizenburg" (Herr Foitlänger)

Herr Foitlänger stellte Frau Kleeblatt und Herrn Peters vor, die ebenfalls in der vor einem Jahr gegründeten „Initiative für Kinder, Bildung und Zukunft“ mitwirken.

Die Initiative ist offen für Eltern, Lehrer, Schülerinnen und Schüler und sieht sich als übergreifende Interessenvertretung von der Kita bis zur Schule. Es hat sich ein Stammtisch entwickelt, der sich schwerpunktmäßig mit der Thematik der fehlenden Hortplätze und der Verkehrssicherheit beschäftigt. Viel Beachtung fand die Podiumsdiskussion im Rathaus. Das Thema Grundschulzentrum wurde bisher nicht aufgegriffen. Dazu fehlen Informationen. Die Initiative wünscht sich eine engere Zusammenarbeit der Kitas, Schulen, der Stadt, des Ausschusses, der Träger und Elternvertretungen.

Herr Peters greift das Thema Schulentwicklungsplanung auf. Er hält die vom Landkreis vorgelegten Zahlen für falsch und fragt, was zukünftig passieren soll.

Nach Informationen von Herrn Peters kam es zu keiner einvernehmlichen Lösung beim Problem des fehlenden Raumes für drei 10. Klassen an der Tarnowschule. Es lag eine Verfügung des Schulamtes vor. Er fragt an, inwieweit die Stadt als Träger involviert war und welche organisatorischen Lösungen (Aufsicht, Mittagessen, Blockunterricht, Arbeitsmaterialien) angestrebt sind. Die geplante Unterbringung einer 5. Klasse am Gymnasium sieht er kritisch. Herr Pamperin berichtet, dass dieses Ergebnis aus umfänglichen und zeitintensiven Abstimmungen zwischen Schule, Stadt und Schulamt Schwerin entstanden ist. Der Landkreis als Träger des Gymnasiums war ebenfalls involviert. Eine andere Alternative für die Unterbringung einer Klasse in der Nähe der Regionalen Schule konnte nicht gefunden werden.

Die Ablehnung von Fördermitteln für die Tarnowschule kann Herr Peters nicht nachvollziehen, da an der Schule integrativ beschult wird.

Herr Heinrich erläuterte dazu, dass der Schulentwicklungsplan bis 2019/20 festgeschrieben ist. Andere Städte haben genau die gleichen Probleme wie Boizenburg.

Er sieht es eher so, dass eine 10. Klasse altersmäßig ins Gymnasium passen würde. Schülern gibt es an beiden Schulen. Herr Heinrich kündigte den Besuch eines Politikers aus Schwerin an der Tarnowschule an. Zurzeit wird sowohl an der Containerlösung als auch an einem festen Anbau gearbeitet. Herr Pamperin erwähnt das Ziel der Verwaltung, dass die Container in einem Jahr stehen sollen. Im möglichen Klageverfahren der Eltern gegen die Zuweisung einer anderen Schule bestehen keine Chancen zu gewinnen, die derzeitige Schulkapazitätsverordnung des Landes ist hierzu zu ungenau. Das Gymnasium ist in ca. 2 Minuten Fußweg erreichbar.

Zum Grundschulzentrum führte Herr Heinrich aus, dass erst die Willensbekundung zum Bau einer modernen Schule vorliegt und ein erster Plan durch das Architektenbüro erstellt werden soll. Auch ist der Neubau einer Turnhalle vorgesehen, die Boizenburg dringend benötigt.

Herr Peters fragt nach, ob der Beschluss der Stadtvertretersitzung zur Schaffung einer Koordinierungsstelle aufgehoben worden ist. Frau Dyrba sagte dazu, dass der Beschluss einstimmig gefasst wurde, aber keine Bereitschaft der Träger besteht, mit dieser Koordinierungsstelle zusammenzuarbeiten. Es handelt sich bei den Trägern um selbstständige wirtschaftliche Unternehmen. Nach der neuen Datenschutzverordnung sind auch die vierteljährlichen Abstimmungen zur Vermeidung von Doppelbelegungen nicht zulässig. Sie stellte in Aussicht, dass auf Grund eines Antrages einer Kreistagsfraktion ein Kita- Portal erstellt werden könnte.

Zum Thema Verkehrssicherheit merkte Herr Foitlänger an, dass die Gefährdung auch bei Dämmerung und nicht nur zum Schuljahresbeginn besteht. Nach dem Bericht von Herrn Kreft, dem Leiter des Polizeireviers im Ausschuss konnten keine Gefährdungen festgestellt werden. Herr Kellermann schlug vor, keinen Autoverkehr vor der Schule zuzulassen. Das wird in anderen Städten erfolgreich praktiziert. Auch Herr Heinrich sieht das Verhalten der Eltern als das eigentliche Problem. Er schlägt vor, dass Thema Grundschulzentrum als ständigen TOP des SKS- Ausschusses aufzunehmen und dann auch solche Probleme beratend zu begleiten. Gerne können auch die bei den Treffen der Initiative angesprochenen Punkte in den Ausschuss transportiert werden.

Abschließend konnte festgestellt werden, dass es auch bei der Initiative Zeiten gibt, in denen mehr Vertreter mitwirken. Sind die Probleme, von denen die Eltern betroffen waren gelöst, ist es schwieriger, die Menschen zur Mitarbeit zu bewegen. Es erging der Appell, sich bei der nächsten Wahl aktiv in die Stadtvertretung einzubringen.

Frau Dyrba bedankte sich und wünschte sich für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit der Initiative.

zu 7 Prioritätenliste investive Auszahlungen Spielplätze

Frau Dyrba bezieht sich auf die kürzlich verteilte Prioritätenliste. Darin steht der Spielplatz Buchenweg, für den 18T€ zur Verfügung stehen, an erster Stelle. Der Haushalt ist seit Mai bewilligt und bis jetzt wurde noch nicht mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen. Sie hat den Eindruck, dass dem Thema nicht eine so große Bedeutung beigemessen wird. Herr Pamperin bestätigte, dass in diesem Jahr sehr viele finanzielle Mittel für die Spielplätze zur Verfügung stehen. Es war aber noch im SKS keine eindeutige einheitliche Meinung zu den vorgeschlagenen Geräten und zu der Prioritätenliste ersichtlich. Es sollte auch ein Konzept zu den Spielplätzen vorgelegt werden. Zu diesen Punkten sollte vor Auftragsvergabe Klarheit bestehen. Frau Wittig gab zu bedenken, dass die geplanten Geräte für Kinder von 2 – 6 Jahren geeignet sind. Auch für Ältere sollte ein Angebot bestehen. Herr Kellermann erklärte, dass das Platzangebot auf der Fläche begrenzt ist und nicht mehr Spielgeräte untergebracht werden können.

Nach Diskussion mehrerer Varianten wurde sich dafür entschieden, die vorgeschlagenen Geräte (Schaukel, Kletterturm mit Rutsche und Kletterspinne) aufzustellen und zusätzlich eine Sandkiste anzulegen. Die Sandkiste kann aus den übertragenen investiven Auszahlungsresten des Vorjahres bezahlt werden.

Herr Heinrich regte an, den Beschluss der Stadtvertretung zur Verteilung des Geldes aus dem Grundstücksverkauf zu prüfen. Gibt es eine Festlegung, dass 50 % des Erlöses für den Spielplatz Bahnen vorgesehen sind?

(Anmerkung zum Protokoll: Festlegung 50 % für Spielplatz Bahlen trifft nicht zu.)

Frau Wittig erkundigte sich bei Herrn Kellermann nach dem Stand der Abarbeitung der Mängel-
liste der Spielplätze. Die Spielplätze sind sicher. Es muss noch etwas Sand aufgefüllt werden
und einige Geräte geölt. Es wurden alle Aufträge für den Bauhof ausgelöst. Auf die Ausführung
hat Herr Kellermann keinen Einfluss. Hier sollte eine bessere Abstimmung in der Verwaltung
erfolgen. Herr Pamperin warf ein, dass eine neue Stelle für den Bauhof geplant ist, um die
Arbeitsrückstände aufarbeiten zu können.

Frau Dyrba möchte wissen, ob der defekte Sonnenschirm im Schwimmbad ersetzt werden kann.
Das müsste aus den Haushaltsmitteln des Schwimmbades erfolgen.

Für die weitere Planung für die anderen Spielplätze fehlt das Konzept, das durch Herrn
Hameister vorgelegt werden sollte.

Frau Wittig erkundigt sich nach der Möglichkeit der Übertragung der Mittel in das kommende
Haushaltsjahr. Herr Pamperin erklärte, dass das für Mittel aus der Unterhaltung nicht möglich ist
und für investive Mittel nur, wenn die Maßnahme begonnen wurde. Es muss auf jeden Fall der
Auftrag ausgelöst worden sein.

Für die Bolzplätze Albrechtsche Wiese und Vier wird Herr Kellermann neue Tore bestellen.
Frau Dyrba merkte an, dass die Wiese oft von Hundebesitzern genutzt wird.

zu 8 Konzeption Jugendarbeit in der Stadt Boizenburg/Elbe Vorlage:085/18/10

Herr Pamperin stellte voran, dass die Vorlage nicht am 28.06.18 in die Sitzung der Stadt-
vertretung geht. Sie muss vorher noch einmal im Finanzausschuss behandelt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die in der Anlage enthaltene Konzeption zur Jugendarbeit in der
Stadt Boizenburg/Elbe.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

zu 9 Bericht Museumsarbeit 2017 Vorlage: 086/18/10

Frau Dyrba zeigte sich erschrocken über das Ausmaß der aufgezeigten baulichen Mängel.
Sie schlägt vor, dass sich der ABSVD damit beschäftigt und die dringlichsten Reparaturen vor-
genommen werden. Herr Heinrich stimmt dem zu und macht den Vorschlag, folgende Empfeh-
lung auszusprechen:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig, die im Bericht zur Museumsarbeit 2017 aufgeführten Mängel im Bauausschuss zu prüfen und eine unverzügliche Lösung herbeizuführen.

**zu 10 Grundschulzentrum GSZ Boizenburg/ Elbe
Vorlage: 097/18/30**

Herr Pamperin stellte fest, dass für das geplante Grundschulzentrum bereits zwei Bewilligungsbescheide von 2016 und 2017 vorliegen mit insgesamt ca. 4,3 Mio €.

Mit den noch beantragten Mitteln aus 2018 könnten dann insgesamt ca. 6,5 Mio € aus städtebaulicher Förderung zur Verfügung stehen. Die 270 T€ für das Planungsbüro (Leistungsphase 1-4) sind im Haushalt 2018 eingestellt. Bis Ende 2020 muss mit der Maßnahme begonnen werden, damit die erste Förderungsrate von 80T€ aus dem Programmjahr 2016 nicht verfällt.

Frau Wittig fragt, ob die Auftragsvergabe an den Planer mit der Vorgabe als Ganztagschule oder mit einer Horteinrichtung vergeben wird. Dazu kann Herr Pamperin keine Aussage treffen. Auch der zeitliche Ablauf kann von ihm nicht exakt festgelegt werden.

Frau Wittig ist wichtig, dass die Betroffenen bei der Planung „mit ins Boot geholt“ werden.

Man könnte auf die Initiative für Kinder, Bildung und Zukunft, insbesondere auf Frau Kleeblatt zugehen, die beruflich mit solchen Fragen zu tun hat.

**zu 11 Neue Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek
Vorlage: 101/18/10**

Herr Heinrich möchte das Ergebnis der Abstimmung im Finanzausschuss wissen.

Das war 4 : 0 : 1.

Frau Dyrba fragt nach, in welchem Umfang der Babygutschein (ein Jahr kostenfreie Nutzung der Bibliothek) angenommen wird. Herr Pamperin wird sich danach erkundigen.

Herr Heinrich stellt fest, dass die Besucherzahlen in der Bibliothek rückläufig sind.

Hier sollten Untersuchungen angestellt werden, wie die Zukunft der Bibliothek aussehen könnte. Eine Modernisierung wird erforderlich sein.

Anmerkung zum Protokoll: Der Gutschein wird 6 -8 x jährlich genutzt.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 1

zu 12 Anfragen

Herr Pamperin verteilte die Übersichtsliste Zuschüsse Soziales. Für den Verein „Herz in die Hand“ soll die monatliche Kaltmiete von 300,- € übernommen werden. Bei den Sportvereinen gibt es in diesem Jahr drei Jubiläen. Erstmals haben die Sportschützen einen Förderantrag gestellt. Die Zuschüsse für „Aufbau“ und „Motor“ erhöhen sich auf jeweils 1.500€. Herr Pamperin fragt, ob im Ausschuss Einverständnis zu den genannten Beträgen besteht oder ob hierzu Fragen bestehen.

Frau Wittig möchte wissen, warum die 200 € für den MC Boizenburg mit Fragezeichen versehen sind. Hier liegt der Verwendungsnachweis von 2017 noch nicht vor. Sie äußerte auch bedenken, dass der Verein „Herz in die Hand“ immer wieder neue Anträge mit hohen Förderungssummen stellt. Sie fragt, ob die dargestellte Summe immer noch als „Anschubfinanzierung“ zu sehen ist? Herr Pamperin legte dar, dass der Verein sehr aktiv ist und auch Sponsoren gewonnen hat. Die Grundidee ist, dass die Stadt den Start des Vereins mit der Übernahme der Kaltmiete unterstützt, die variablen Kosten muss der Verein selbst tragen.

Herr Heinrich regt an, in den Zuwendungsbescheid an die Vereine den Hinweis aufzunehmen, dass auf Grund der Finanzlage der Stadt im nächsten Jahr nicht mit der gleichen Summe zu rechnen ist.

Frau Dyrba erkundigt sich, ob das Arbeitsbuch der Verkehrswacht für die Grundschule ist. Das ist der Fall.

zu 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

zu 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Das Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 092/18/30 wurde bekanntgegeben.

zu 17 Schließen der Sitzung

Frau Dyrba beendete die Sitzung um 21.20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 09.07.18

Heike Krause

Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r